

# Presseinformation

---

## Wärmeplanung für Bürger und Hausbesitzer

- Alles Wichtige zur Kommunalen Wärmeplanung: aktuelle FAQ unter [www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de)
- Warten auf langwierige Umsetzung der KWP-Maßnahmen lohnt in der Regel nicht
- Jetzt Heizung modernisieren, Fördermittel und schnelle Umsetzungszeiten nutzen

**28. Juli 2025** – Die energetische Sanierung der deutschen Wohngebiete ist für die Erreichung der klimapolitischen Ziele und damit zur Senkung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen von hoher Relevanz. Mit der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) sollen daher Lösungen gefunden werden, wie die Wärmeversorgung bis zum Jahr 2045 klimaneutral und bezahlbar gestaltet werden kann. Die Umsetzung der Transformationsmaßnahmen kann allerdings mehrere Jahre dauern, bis diese bei den Bürgern ankommen, was für Haus- und Immobilienbesitzer bis dahin durchaus teuer werden könnte. Was Bürger und Hausbesitzer zur KWP wissen müssen und was von ihnen zu tun ist, kann in einer aktuellen Frage- und Antwortliste der Allianz Freie Wärme unter [www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de) nachgelesen werden.

### Warten auf KWP-Maßnahmen lohnt nicht – hohe Fördermittel für neue Heizung nutzen

Das Warten auf langwierige Umsetzungsmaßnahmen, die im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanungen beschlossen werden, lohnt sich in der Regel nicht. Bis alle Planungsprozesse, Beschlüsse, Bau- und Installationsarbeiten abgeschlossen sind kann es Jahre dauern. Ob geplante Maßnahmen überhaupt kommen, dafür gibt es in den Frühphasen keine Garantien. Wer jedoch schon jetzt seine Heizung modernisiert und auf effiziente Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energien umstellt, heizt klimafreundlich und profitiert direkt von Energie- und Kosteneinsparungen, hohen staatlichen Fördermitteln und einer zügigen Umsetzung durch das Fachhandwerk. Je nach Heiztechnik werden bis zu 70 % der Investitionskosten staatlich gefördert.

### Einspareffekte durch Heizungsmodernisierungen ohne längere Wartezeiten möglich

Die KWP selbst und die mit ihr vorgeschlagenen Maßnahmen sind rechtlich unverbindlich. Das heißt, es entstehen daraus keine direkten Pflichten für die Bürger. „Um beim Heizen Energie und Kosten zu sparen, ist es nicht notwendig, auf die KWP zu warten, da das Heizungsbauerhandwerk derzeit ohne längere Wartezeiten schnell und zuverlässig bei der Modernisierung der Heizungsanlagen vorankommt“, empfiehlt Andreas Müller, Hauptgeschäftsführer des Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK).

### Mehrere klimafreundliche Heiztechniken stehen zur Wahl

Nach dem im Januar 2024 in Kraft getretenen Gebäudeenergiegesetz (GEG) sind je nach Wünschen und Möglichkeiten der Sanierer recht viele effiziente Heizungsstechniken möglich. „Will man jetzt vorausschauend die Heizung modernisieren und von den hohen staatlichen Fördermitteln profitieren, dann empfiehlt es sich, direkt die im § 71 GEG zugelassenen Heizungsstechniken mit einem Anteil von mindestens 65 % Erneuerbaren Energien zu wählen“, rät Andreas Müller. Dies sind z. B.: elektrisch betriebene Wärmepumpen, Biomasseheizungen (z. B. Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel), Wärmepumpe-Hybridheizungen in Kombination mit einem Öl- bzw. Gasbrennwertkessel, Öl-/Gasheizungen mit Bio-Methan, biogenem Flüssiggas, erneuerbaren Flüssigbrennstoffen, Solarthermie oder grünem bzw. blauem Wasserstoff, „H2-Ready“-Gasheizungen sowie Stromdirektheizungen.

Einzelraumfeuerstätten auf Basis nahezu CO<sub>2</sub>-neutraler Holzenergie (Pellets, Scheitholz) sind nach wie vor erlaubt und können mit pauschal 10 % auf die 65 %-EE-Anforderung angerechnet

# Presseinformation

---

werden. Da sich die Gebäude wie auch die individuellen Möglichkeiten der Hausbesitzer unterscheiden, sollte man sich vor jeder Entscheidung von Heizungsfachleuten, wie etwa den Heizungs-/Ofenbauern, Schornsteinfegern, Energieberatern oder von seinen Energiehändlern beraten lassen.

Aktuelle Fragen-/Antwortliste für Bürger/Hausbesitzer zur KWP: [www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de)

## Über die Allianz Freie Wärme:

Die Allianz Freie Wärme ist ein Zusammenschluss von Initiativen, Unternehmen und Verbänden aus den Bereichen Heizen und Wärme. Die Akteure setzen sich mit Informationen und Services unter [www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de) rund um die Kommunale Wärmeplanung für moderne, individuelle Heizsysteme und das Recht der Verbraucher ein, sich unabhängig und frei für das optimale Heizsystem zu entscheiden. Hierzu gehören Wärmepumpen, hocheffiziente Hybridsysteme (Öl/Gas) unter Einbindung erneuerbarer Energien (Bio-/Synthetische Brennstoffe), ebenso wie Holz- und Pellet-Systeme, KWK-Systeme, Kamin- und Kachelöfen, Solarwärmeanlagen sowie Abgassysteme. Damit ist Freie Wärme unter marktwirtschaftlichen Aspekten das Gegenteil von unregulierten, zentralen Nah- und Fernwärmesystemen, die über Anschluss-, Benutzungszwänge und Verbrennungsverbote forciert werden und den Verbrauchern die Wahl der Wärmequelle nehmen.

## Pressekontakt:

Pressestelle „Allianz Freie Wärme“  
Jürgen Bähr | Telefon: +49 2247 9001 811  
[presse@freie-waerme.de](mailto:presse@freie-waerme.de)  
[Facebook](#) | [LinkedIn](#) | [Threads](#) | [Bluesky](#)